

Klein und stark: Shettys aus Grammdorf

Katrin Jacobs züchtet erfolgreich Shetlandponys – Sie stellt die Rasse auf Shows in ganz Europa vor

Von Susanne Peyronnet

Grammdorf. Breite Brust, breite Stirn, große Augen und kleine Ohren. Nein, hier wird kein Idealtyp für ein Männer-Fotoshooting beschrieben, sondern die Merkmale der kleinsten gängigen Ponyrasse. Welcher Kerl hat schon eine harte und gleichzeitig runde Hufe, wie sie ebenfalls zum Idealtyp eines Shetlandponys gehören? Solche idealtypischen Shettys hält und züchtet Katrin Jacobs (57) seit 40 Jahren in Grammdorf.

Wer nun glaubt, die Zucht und Haltung dieser niedlichen Ponys, die von Kindern bevorzugt werden, sei mehr Spielerei als ernsthafte Beschäftigung mit den Tieren, der wird von Jacobs eines Besseren belehrt. Es ist eine hohe Kunst, schon des-



Schottland hat das Sagen, wie ein Shetlandpony auszusehen hat.

Katrin Jacobs (57)
Züchterin aus Grammdorf

halb, weil der Begriff Shetlandpony geschützt ist und die Züchter nicht beliebig andere Rassen hineinkreuzen dürfen. Jacobs Pferdchen sind alle reinrassig, das bestätigt nicht zuletzt ein DNA-Test, dem jedes Fohlen unterzogen wird.

Wie diese Fohlen und später die erwachsenen Ponys auszusehen haben, wird in Großbritannien, dem Mutterland der Shettys, bestimmt. „Schottland hat das Sagen, wie ein Shetlandpony auszusehen hat“, erklärt Jacobs. Und da ist eben nicht nur von einer breiten Brust und kleinen Ohren die Rede, sondern auch davon, dass die Ponys „tief“ sein, also nicht so lange Beine haben sollen. Ein kräftiger Behang, sprich eine lange Mähne und ein üppiger Schopf, sind ebenfalls wünschenswert. Mehr als 1,07 Meter Stockmaß (gemessen am Widerrist, also am unteren Ende der Mähne) sind laut Rassebeschreibung nicht erlaubt. Groß ist dagegen ihre Kraft und



Katrin Jacobs mit ihrer Bundessiegerstute „Sönnä“. Das ist friesisch und heißt übersetzt Sonne.

FOTOS (2): 54°/JOHN GARVE



Müheles zieht Fuchsscheckhengst „Vidar von der Ostsee“ die Kutsche. Shetlandponys zählen zu den stärksten Pferden der Welt.

FOTO: PRIVAT



Pachtstute „Skovmosens Carisma“ hat Zuchthengst „Vidar“ (rechts) zurzeit noch ganz für sich allein.

ihre Intelligenz. Shettys zählen zu den stärksten Pferden der Welt. „Die ziehen viel mehr weg als jedes andere Kaltblutpferd im Vergleich zur Größe. Und sie tragen 50 Kilogramm, das sind richtige Arbeitstiere“, sagt Jacobs. Deshalb sind die kleinen Pferdchen nicht nur als Reitpony für Kinder geeignet, sondern auch gute Kutschpferde. Genau für diese Zwecke züchtet Jacobs ihre Shetlandponys: eine Linie für den Leistungssport, also für ein- bis vier-spännige Kutschturniere, eine andere Linie als brave Kinder- und Einsteigerponys.

Das Zuchtziel laut Katrin Jacobs, neben dem Aussehen: Umgänglich-

keit. „Man kann sich darauf verlassen, dass sie nicht das Kind gegen die Wand drücken.“ So richtig nett sind die kleinen Pferdchen aber vor allem, wenn sie gut beschäftigt sind und keine Langeweile haben. Sie sind überaus intelligent und brauchen deshalb viel Beschäftigung. Die Rasse ist für jeden Spaß zu haben. Nicht zuletzt deshalb gelten Shettys als gute Zirkusponys.

Außerdem lassen sich die Pferdchen trotz aktiver Bewegung der Beine gut reiten, sagt die Züchterin. „Sie sind weich zu sitzen, so dass Kinder nicht herunterfallen.“ Auf dem Hof von Jacobs reitet eine Bekannte, die 13-jährige Asa, die Pfer-

de ein. Wenn sie zu groß geworden ist, steht schon ihre Schwester für diese Aufgabe bereit.

Unterdessen verfolgt Jacobs weiter ihr Zuchtziel. Sie hat zu deckende Stuten auf ihrem Hof, aber auch Pachtstuten wie „Skovmosens Carisma“, die gerade mit Zuchthengst „Vidar von der Ostsee“ turtelt. Das Fohlen aus dieser Verbindung behält die Züchterin, die Stute gibt sie zurück. „Von der Ostsee“ lautet der Name des Gestüts von Katrin Jacobs und der Namenszusatz aller auf ihrem Hof in Grammdorf gezüchteten Shetlandponys.

Die übrigen Stuten darf „Vidar“ erst etwas später beglücken. Elf Mo-

nate danach, in diesem Jahr im Juni, werden dann die Fohlen geboren.

Sind die Ponys im Sinne der Rassestandards gut gebaut, werden sie von ihrer Züchterin in Belgien, Schweden, Holland, England, Finnland oder Frankreich auf Shows vorgestellt. „Um sich international zu messen und zu sehen, wo man steht in der Zucht“, sagt Jacobs. Dort werden die Pferde mit Gold, Silber und Bronze bewertet. „Das dient der Orientierung. Wie weit bin ich weg von der Spitze?“

Hat sie selbst eine bevorzugte Farbe bei Ponys? „Ich mag alle Farben gern, aber ich würde keine Herde mit 20 Rappen haben wollen.“

Stockelsdorf: Unterricht startet wieder

Stockelsdorf. Wegen eines Corona-Falls wurde seit dem vergangenen Mittwoch vorsorglich der Präsenzunterricht an der Gerhart-Hauptmann-Schule in Stockelsdorf eingestellt. Doch für die meisten Schüler dieser Schule gab es zum Wochenende dann eine gute Nachricht:

Der Präsenzunterricht wird am Montag fortgesetzt – außer für die Klassen 1c und 3b, erklärt Schulleiterin Claudia Böbs. Diese beiden Klassen bleiben weiterhin in Quarantäne und absolvieren den Unterricht aus der Distanz. Der Grund: In diesen beiden Klassen hat die positiv auf Corona getestete Lehrkraft unterrichtet. Bekannt geworden war der positive Ergebnis am vergangenen Dienstagmittag. Das Gesundheitsamt hatte die Schulleitung darüber informiert. „Am vergangenen Donnerstag sind alle anderen Lehrkräfte getestet worden“, berichtet Claudia Böbs, „alle Tests waren negativ.“

Die positiv getestete Lehrkraft habe Symptome und werde von den Osterferien nicht in die Schule zurückkehren, so die Schulleiterin. Für die beiden Klassen in Quarantäne endet diese mit Beginn der Osterferien. Die Sorge vor einer Ansteckung und einer damit verbundenen Quarantänepflicht sei durchaus spürbar in der Elternschaft. „Die Eltern dürfen ihr Kind vom Präsenzunterricht befreien“, erklärt die Schulleiterin, „und viele nehmen das auch in Anspruch.“

Ab Montag sollen an den Schulen im Land auch Selbsttests für Schüler zum Einsatz kommen. Schulleiterin Claudia Böbs erwartet die Lieferung dieser Tests am Montag. Noch vor den Osterferien sei eine Testung mit Schüler-Selbsttests geplant. Bei einem positiven Testergebnis erfolgt automatisch eine Mitteilung an das Gesundheitsamt.

Grundsätzlich ist dieser Schüler-Selbsttest an Schulen freiwillig und erfordert bei Minderjährigen die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.

Ein Ausschluss aus dem Unterricht von Schülerinnen und Schülern, die nicht an diesem Test teilnehmen, ist nicht möglich. *dd*

Hoteliers bereit für Oster-Urlauber

Viele Betreiber haben Schutzmaßnahmen getroffen – Doch die Zeit drängt

Von S. Rosenkötter

Ostholstein. Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) hat Hoteliers zuletzt Hoffnung gemacht, an Ostern öffnen zu dürfen. Angesichts der Zunahme an Corona-Neuinfektionen in der vergangenen Woche scheint eine Ende des seit Anfang November geltenden Lockdowns kaum vorstellbar. Klar ist: viele Gastgeber entlang der ostholsteinischen Ostseeküste sind bereit. Sie alle warten auf das Bund-Länder-Treffen am Montag.

Doch die Zeit drängt: Olaf Dose-Miekley, Geschäftsführer des Grömitzer Vier-Sterne-Hotels Strandidyll, sagt, dass er und sein Team etwa zehn Tage benötigen, um den Betrieb herzurichten. „Nur dann könnten wir den Gästen alle Service-Angebote anbieten.“ Das größte Problem sei die Lieferkette. Nach der Zwangspause dürfte es einige Tage dauern, bis ausreichend Lebensmittel und Getränke angeliefert würden.

Keine Sorgen macht sich der Geschäftsführer in puncto Hygienekonzept. Dieses habe sich im vergangenen Jahr bereits bewährt. Zudem habe man zahlreiche Masken und Schnelltests besorgt. Stellt sich die Frage, ob es Ostern wirklich losgehen wird? Dazu sagt er mit Verweis auf den deutschlandweiten Inzi-

denz-Wert von knapp 100: „Ich habe keine große Erwartungshaltung.“

Hotelchef in Heiligenhafen hofft auf eine Perspektive

Ähnlich äußert sich Fabian Kohlscheen vom Hafenhafenhotel Meereszeiten in Heiligenhafen. „Eigentlich hatte ich die Hoffnungen noch nicht aufgegeben, dass wir das Haus wieder öffnen dürfen. Leider kommen aber jeden Tag neue Botschaften.“ Nun hofft er, dass Gastronomie und Hotellerie zumindest beim Treffen der Ministerpräsidenten zumindest Erwähnung finden, damit es eine Perspektive gibt. „Ich würde am liebsten sofort öffnen, und in meinen Augen ist es egal, wann geöffnet wird – die Küste wird voll werden. Mich stört besonders, dieses Hin und Her und immer diese



Olaf Dose-Miekley vom Grömitzer Hotel Strandidyll hat für Schutz gesorgt. FOTO: SER

kurzfristigen Aussagen. So kann man nicht planen“, stellt er klar.

Darüber hinaus sei er auf einen Betrieb unter Corona-Bedingungen vorbereitet. So gebe es unter anderem ausreichend Desinfektionsmittel, eine Einbahnstraßenregelung im Haus und ein digitales Zählsystem im Wellness- und Saunabereich, um die Personenzahl zu kontrollieren. Ebenso habe er digitale Speise- und Getränkekarten. „Das einzige Problem sind die Lieferanten. Laut unseren Informationen wurde gesagt, um das gesamte Angebot vor Ort haben zu können, müsste man mit zwei bis drei Wochen rechnen. Wir würden aber trotzdem öffnen und die Gäste mit einem eingeschränkten Angebot versuchen, glücklich zu machen.“

Beach Motel sucht Hotel-Personal

Einen Plan für den Tourismus erwartet auch Alexandra Rojas, Hoteldirektorin des Beach Motels in Heiligenhafen. „Wir können uns ausreichend schützen, indem Mitarbeiter zweimal wöchentlich Covid-19-Tests machen und Gäste nur mit negativem Testergebnis anreisen dürfen“, sagt sie. Auch sie erwartet Schwierigkeiten mit der Anlieferung von Lebensmitteln. Zudem werde Personal gesucht. „Das bedeutet

jedoch nicht, dass wir das Hygienekonzept nicht einhalten, sondern eher, dass wir unser Angebot entsprechend anpassen müssen, solange wir nicht genügend Mitarbeiter haben, um das Essen zu kochen oder die Speisen zum Gast zu bringen.“

In der Neustädter Ancora-Marina warten die Betreiber der Arborea-Resorts auf klare Ansagen. „Wir wünschen uns sehr, dass eine Lösung gefunden wird, um das Reisen innerhalb Deutschlands wieder zu ermöglichen. Selbstverständlich kann dies nur der Fall sein, solange die Gesundheit der Gesellschaft nicht unter den Maßnahmen gefährdet ist“, teilt Junior-Managerin Sinja Lorenz mit.

Und auch Olaf und Andrea Iskra vom Hotel Strandkind in Pelzerhaken betonen, dass sie lieber etwas länger geschlossen haben, wenn sie dann richtig und am besten dauerhaft können. Um einen sicheren Betrieb zu ermöglichen, haben sie weiter in den Schutz investiert. Im Restaurant stehen durchsichtige Roll-Ups, die als mobile Trennwände genutzt werden können. Zudem wurde die Luca-App zur Kontaktnachverfolgung eingerichtet. „Wir wollen vorbereitet sein. Außerdem geht es hier um Existenzsicherung. Wir sind verantwortlich, dass sich Gast und Mitarbeiter wohlfühlen“, so Andrea Iskra.

Gemeinsam gut ankommen.



Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske



Hygieneschutzscheiben



Tägliche Reinigung & Desinfektion



Antivirale Beschichtungen



Regelmässige Durchlüftung



Verstärkerfahrten, v.a. im Schüler*innenverkehr



Außerbetriebnahme bei Covid-19 Fällen

Blieben Sie gesund!

Weitere Infos unter www.sv-lübeck.de